

## Mayo-Portland Anpassungsfähigkeiten-Inventar

Name:

Datum:

**Bewertung durch (eine Bezeichnung einkreisen)**

**Einzelne TherapeutInnen    Arzt/Ärztin    Team Patient/in    Angehörige/nahestehende Person**

Es wird die Nummer unter jedem Item markiert, die das Ausmaß der Probleme, welche die zu bewertende Person erlebt, am Besten beschreibt. Markiert wird das höchste Level. Probleme, die mit Aktivitäten in weniger 5% der Zeit interferieren, wird wie nicht interferierend bewertet. Kommentare bzgl. spezifischer Items werden am Ende des Ratings notiert.

<b>Rating Skala für Item 1-20</b>				
0 = Keine Probleme	1 = Milde Probleme, die nicht mit Aktivitäten interferieren; evtl. Gebrauch von Hilfsmitteln/Kompensationsmechanismen,;Medikamenten	2 = Milde Probleme, die mit Aktivitäten in 5-24% der Zeit interferieren	3 = Mittlere Probleme, die mit Aktivitäten in 25-75% der Zeit interferieren	4 = Starke Probleme, die mit Aktivitäten in mehr als 75% der Zeit interferieren
<b>Part A Fähigkeiten (Item 1-12)</b>			<b>Part B Interne Kontextfaktoren / Einstellung /Anpassung (13-21)</b>	
<b>1. Mobilität</b> Probleme beim Gehen oder sich bewegen, inklusive Gleichgewichtsproblemen, wenn diese die Mobilität /die Fähigkeit sich umher zu bewegen beeinträchtigen			<b>13. Angst</b> Anspannung, Nervösität, Ängstlichkeit, Phobie, Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung wie Alpträume, Rückblenden der traumatischen Ereignisse	
1                    2                    3                    4			1                    2                    3                    4	
<b>2. Handgebrauch</b> Beeinträchtigte Kraft oder Koordination einer oder beider Hände.			<b>14. Depression</b> Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit, wenig Appetit, wenig Schlaf, grübeln, Selbstkritik	
1                    2                    3                    4			1                    2                    3                    4	
<b>3. Sehen</b> Doppelbilder; Gesichtsfelddefizite; Auge-, Gehirn- o. Nervenverletzung die mit Sehen interferieren.			<b>15. Reizbarkeit, Aggressivität, Wut</b> Verbale oder physische Expression von Aggressivität	
1                    2                    3                    4			1                    2                    3                    4	
<b>4. Hören *</b> Probleme beim Hören, Klingeln in den Ohren			<b>16. Schmerz und Kopfschmerz *</b> Verbaler u. nonverbaler Ausdruck von Schmerz, Aktivitäten werden durch Schmerz limitiert	
1                    2                    3                    4			1                    2                    3                    4	
<b>5. Schwindel</b> Gefühl des Schwankens und des Schwindels			<b>17. Müdigkeit</b> Sich müde und energielos fühlen, leicht ermüdbar	
1                    2                    3                    4				
<b>6. Sprechen</b> Abnormale Deutlichkeit (Artikulation, Phonation) oder Sprachgeschwindigkeit, Dysarthrie oder Sprechapraxie; Stottern			<b>18. Gesteigerte Awareness f. geringe Symptome</b> (oder Verleugnung/ Minimalisieren von psych. o. zwischenmenschlichen Problemen) Fokussierung posttraumatischer kognitiver, physischer o. emotionaler Probleme. Bewertet wird nur, wie Verzweiflung/Sorge über Sympt. gegenwärtiges „Funktionieren“ über die Symptome selbst hinaus beeinflussen.	
1                    2                    3                    4			1                    2                    3                    4	

<p><b>7A Sprechen/ Benennen/ Schreiben/ (Verbale) Kommunikation</b> Probleme, Gedanken durch Sprache aus zu drücken oder solches von anderen Personen zu verstehen.</p>	<p><b>19. Unangemessene soziale Interaktion</b> Unangemessenes soziales Verhalten: kindisches, albernes o. unhöfliches Verhalten; nicht angemessen in Bezug auf Zeit und Platz / Ort</p>
<p>1                    2                    3                    4</p>	<p>1                    2                    3                    4</p>
<p><b>7B Sprache/ Mimik und (Nonverbale) Kommunikation</b> Probleme Gedanken durch Gesten, Gesichtsausdrücke o. nichtsprachliches Verhalten aus zu drücken o. dieses von anderen zu verstehen</p>	<p><b>20. Gestörte Selbstwahrnehmung</b> Fehlen von Einsicht in persönliche Grenzen u. Beeinträchtigungen u. wie sie mit tägl. Aktivitäten wie Schule o. Arbeit interferieren.</p>
<p>1                    2                    3                    4</p>	<p>1                    2                    3                    4</p>
<p><b>8. Aufmerksamkeit / Konzentration</b> Probleme, Ablenkungen zu ignorieren; Schwierigkeit, die Aufmerksamkeit von einer auf die andere Sache zu verlagern, zu halten, zu teilen oder mehr als eine Sache im Gedächtnis zu halten.</p>	<p><b>21. Familienbeziehungen/Beziehungen zu nahe stehenden Personen</b> Interaktionen mit nahe stehenden Pers; beschreibt Stresssituationen innerhalb Familie o. sehr nahe stehenden Personen. Familiäres „Funktionieren“ heißt kooperieren, um Aufgaben zu bewältigen, die erledigt werden müssen, um Haushalt zu führen, sich gegenseitige Unterstützung zu geben. Zum Bewerten des Items 21 muss untenstehende die Skala verwendet werden.</p>
<p>1                    2                    3                    4</p>	<p>1                    2                    3                    4</p>
<p><b>9. Gedächtnis</b> Lernen und Abruf (Recall) Probleme neue Informationen zu lernen und ab zu rufen.</p>	<p><b>Bewertung Item 21</b> 0 = Normaler Stress in der Familie oder anderen engen (sozialen) Netzwerken von Beziehungen. 1 = Milder Stress, der nicht mit dem Funktionieren von Familien (oder anderen) – Beziehungen interferiert. 2 = Milder Stress, der mit dem Funktionieren von Familien (oder anderen) – Beziehungen in 5-24% der Zeit interferiert. 3 = Mittlerer Stress, der mit dem Funktionieren von Familien (oder anderen) – Beziehungen in 25-75% der Zeit interferiert. 4 = Starker Stress, der mit dem Funktionieren von Familien (oder anderen) – Beziehungen in mehr als 75% der Zeit interferiert.</p>
<p>1                    2                    3                    4</p>	<p>Item 1-12</p>
<p><b>10. Gedächtnis (episodisches und semantisches) / Erinnerung an Biographie und Faktenwissen</b> Probleme, Informationen zu erinnern, die in der Schule oder im Beruf gelernt wurden</p>	<p><b>11. Problem lösen</b> Lösungen generieren o. beste Lösung auswählen, um neue Probleme zu lösen/ Aufgaben zu bewältigen. Gestörte Selbstwahrnehmung, Fehlen Einsicht in persönl. Grenzen / Beeinträchtigungen u. wie sie mit tägl. Aktivitäten wie Schule/Arbeit interferieren</p>
<p>1                    2                    3                    4</p>	<p>1                    2                    3                    4</p>
<p><b>12. Räumlich-konstruktive Fähigkeiten</b> Probleme beim Zeichnen, zusammen bauen / montieren von Dingen, sich beider Seiten visuell bewusst sein.</p>	
<p>1                    2                    3                    4</p>	